

Amiliche Derenburgger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dankstedt, Sande-
ber, Reddeber, Windleben und
Gilsstedt.

Nr. 128.

Geschäftsstelle in Derenburg:

Bezugspreis: Bl. 2.00 frei ins Haus, Bl. 1.75 in
der Expedition abgeholt, Bl. 2.00 durch die Post bezogen.

Wöchentlich
drei Gratisbeilagen.

Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Bernburgerode

Er scheint täglich mit Ausnahme des

Montags.

II. Jahrgang.

Abonntarife 18.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene
Corpuszeile. Reklamzeit 30 Pfg.



Für den red. Theil verantwortlich: Chef-Redakteur Wilh. Neuert.
Für den Inseratenthell verantw.: Willy Schierer.

Derenburg, Freitag, den 7. Novbr. 1902.

Druck und Verlag:
Amshla-Druckerei Derenburg.

Historische Gedenktage.

6. November.

- 1771. Alois Senefelder, der Erfinder der Lithographie, in Prag geboren.
- 1780. sährt ein Zufall den Naturforscher Luigi Galvani in Bologna zur Entdeckung des Galvanismus.
- 1848. Die erste Bundesversammlung tritt in Bern zusammen.
- 1900. Max Rintey wird zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika wiedergewählt. — Der Geograph Fred. Müller in Petersburg gestorben.

In eigener Sache.

Unser bisheriger Vertreter in Halberstadt, Herr Carl Schulte, hat sich in Derenburg als **Titular-Beitrag** unserer Amtsblatt-Druckerei ausgesprochen. Der Genannte hat außerdem den Geschäftsgang unserer Druckerei in ein unangenehmes Licht gerückt und damit unser Geschäft in Mitleidenschaft zu bringen versucht. Wir haben diesen völlig erlogenen Behauptungen gegenüber die Erklärung abgegeben, daß Herr Schulte von uns entlassen worden ist, weil er in seiner Eigenschaft als Invertoren-Kaufmann für Halberstadt und durch unaufrichtige Manipulationen erheblichen Schaden zugefügt hat. **Derenburgers Amtsblatt-Druckerei.**
W. Neuert, Chef-Redakteur.

Vom Kündigungrecht des Arbeitgebers.

Ueber das außerordentliche Kündigungsrecht des Arbeitgebers gegenüber seinen Angestellten herrschen allseits noch viele Unklarheiten. Viele Arbeitgeber glauben beispielsweise, sie können einen Angestellten, der ohne ihre Einwilligung dem Geschäft jenseits fernbleibt, sofort entlassen. Das ist aber keineswegs der Fall, sondern es kommt ganz auf die Besonderheit jedes Falles an. Wer ohne triftigen Grund der Arbeit fernbleibt, oder was gleichbedeutend ist, wer ohne zwingende Gründe einen ihm gewährten Urlaub überschreitet, kann entlassen werden. Wegen jedoch ausreichende Gründe vor, z. B. eigenes Unwohlsein, Krankheit in der Familie oder dergl., so giebt die eigenmächtige Herausverlängerung keinen Entlassungsgrund.

Sehr häufig glaubt man auch, daß man einen Arbeiter wegen mangelhafter oder langwieriger Leistungen sofort entlassen könne. Dazu hat der Arbeitgeber im Allgemeinen kein Recht. Der Fall kommt besonders in den Berufen, die eine bestimmte Kunstfertigkeit erfordern, oft vor, so bei Tischlern, Schlossern u. s. w. Die Hauptfehler behandeln die Frage verschieden. Die „Deutsche Schlichterzeitung“ meint, Unfähigkeit sei ein Entlassungsgrund, wenn eine gewisse besondere Menge oder Eigenart der Leistung beim Abschluß des Arbeitsvertrages vereinbart war, ohne daß der Arbeiter diesen seinen übernommenen Verpflichtungen nachzukommen im Stande wäre. Auf alle Fälle aber würde totale Unfähigkeit des Arbeiters im Geschäftsbetriebe zur sofortigen Lösung des Arbeitsvertrages berechtigen; wenn ein einfacher Hilfsarbeiter sich als ausgemerkter Selber oder Malergewerbe verdient. Eine beharrliche Verweigerung der dem Arbeiter obliegenden Verpflichtungen, berechtigt zur kündigungsfreien Entlassung; es kann der Arbeiter aber nicht

deshalb freigegeben werden, weil er öfter, ohne von seinem Arbeitgeber zur Rede gestellt worden zu sein, seine Arbeit nicht gehörig verrichtet, sondern erst dann, wenn er trotz Wiederholung des Befehls diesem nicht gehorcht. Auf diese gesetzliche Vorschrift, welche tagtäglich nicht beachtet wird, sei ganz besonders hingewiesen. Zur sofortigen Entlassung berechtigt weiter ein überlängliches Lebenswandel. Transfugit sowie auch die Verhütung geschlechtlicher Ausschweifungen belegen diesen und sind Letzter, die dem Arbeitgeber gegenüber feines, einem solchen Lebenswandel fördernden Arbeiter ein außerordentliches Kündigungsrecht gewähren. Dabei ist es an und für sich gleichgültig, ob sich der Arbeiter derartige Sachen bei Ausübung des Betriebes oder sonst außerhalb der Arbeitszeit zu Schulden kommen läßt. Läßt sich ein Arbeiter eine Thätigkeit oder grobe Verleitung einem oder mehreren Mitarbeitern gegenüber zu Schulden kommen, so ist das kein Grund zur sofortigen Entlassung. Der Umstand, daß der Arbeiter auch der Kündigung etwa so gegenüber austritt, giebt dem Arbeitgeber kein Recht, ein außerordentliches Kündigungsrecht auszuüben. Anders liegt die Sache, wenn der Arbeiter während seiner Probezeit vorgeht; oder ihn „arbeitslos“ dieses Verhalten giebt dem Arbeitgeber das Recht zur sofortigen Entlassung. Gleiches gilt, wenn die Thätigkeit oder grobe Verleitung einem Angehörigen des Arbeitgebers oder dessen Vertreter zu Theil wird. Als Vertreter gelten alle an Stelle des Arbeitgebers mit Aufsichtsgewalt oder einer Leitung betraute Personen, gleichviel, ob sie sich nur vorübergehend oder dauernd im Besitze jenes Amtes befinden. Letztere starker Ausdruck oder Gehörtes fogenannter und Benennen vorgenannter Personen gegenüber geben kein Recht zur Entlassung.

Ganz unrichtig ist es auch, wenn man glaubt, einen Angestellten, der eines Diebstahls, einer Unterschlagung oder eines anderen Verbrechen oder Vergehens dringend verdächtig ist, sofort entlassen könne. Man kann z. B. einen Gehilfen dabei ertappen, wie er von einem Kunden Geld eingezogen und nicht abgeliefert hat, gleichwohl darf man ihn nicht ohne Weiteres zum Tempel hinausjagen, wenn er die Unterschlagung bestreitet und irgend eine noch so plumbe Ausrede macht. Erst der Nachweis der strafbaren That, bzw. die Verurteilung des Schuldigen, geben einen außerordentlichen Entlassungsgrund.

Lokales u. Provinzielles.

(Mittelungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr willkommen.)

Derenburg, 6. Novbr. 1902.

Ein treuer Jünger Jagens. Wer sich rückschauend in die Geschichte unseres Männer-Turnvereins vertieft, wer die laute und deutliche Sprache zu verstehen sich bemüht, welche von dessen Entwicklung redet, der weiß, daß der Fortschritt, den der Männerturnverein in den 14 Jahren seines Bestehens zu verzeichnen hat, ein außerordentliches ist. Um die Entwicklung dieses Vereines hat sich vor allen der erste Turnwart, Herr Schulmachmeister Jähns verdient gemacht. Seit 1838 haben Jählingen dahin hahnbrechen zu wirken, daß Turnen nicht nur Sport, sondern ein Er-

ziehungsmittel, ein Mittel zur Kräftigung und Erhaltung des körperlichen Wohlbestehens ist. Ihm besonders hat der Männer-Turnverein zu verdanken, daß im Verein jener turnerische Geist zur Durchbildung gekommen ist, wie er die Herzen echter Jährlinge befehlen muß. Galt es in den ersten Jahren der Vereinsthätigkeit die Schaar der Weiblichen um sich zu sammeln, so zu erweisen, unentwegt zu kämpfen gegen jeden Ansturm einer Unmürzpartei, so war es Herr Jähns, der immer wieder die richtigen Fundamente einer guten Erziehung beim Turnen aufzuweisen wußte. Eine Organisation nach zweckmäßigen Grundsätzen verbinden und zusammenzuführen, ist seine leichte Aufgabe. In Anbetracht dessen, was der Männer-Turnverein seither geschafft, gearbeitet und errungen, kann er ohne Besorgnisse in die Zukunft schauen. Das letzte Vereinsvergnügen hat dem Männer-Turnverein wieder eine ganze Anzahl Turner zugeführt, die in richtiger Erkenntnis der guten Sache erfrischend mithelfen, um den Verein nach innen und Außen hin zu stärken.

Der ehemalige Burenoberst Schiel kommt am Freitag nach Halberstadt in den „Stadtpark“ über seine Erlebnisse und Erfahrungen in Südafrika in öffentlicher Volksversammlung zu sprechen.

Ein eausor dentliche Diebstahlung kleineren Umfangs hat der Regierungs-Präsident für den 1. Dezember angeordnet. Die Fällung erstreckt sich auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine und geschieht unter Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Jäger. Zudem der Regierungs-Präsident auf die Wichtigkeit der Viehhaltung für die Interessen der Staats- und Gemeinde-Verwaltung, sowie für die Förderung nennenswerthiger und gemeinnütziger Zwecke hinweist, bemerkt er, um einen noch weiter verbreiteten Fortschritt entgegenzusetzen, daß die Viehhaltung in keiner Weise irgend welchen steuerlichen Zwecken dient.

Ein Heizen macht man vielfach den Fehler, daß man die heißen Kohlen auf glühende schüttet. Man lege die heißen Kohlen hin, denn die hiernach sich bildenden Gase sind genügend, über die glühenden Kohlen hinwegzuströmen; dabei graben sie in Brand und helfen gut einheizen. So erspart man viel Heizmaterial.

Halberstadt, 5. Nov. (Diebstahl). Am Sonntag Nachmittags wurden an drei Stellen des neuen Stadttheiles Einbruchdiebstahl verübt, wobei den Dieben an jeder Stelle ca. 400 Mark in die Hände fielen. Die Diebstahl wurden in Abwesenheit der Bewohner mittels Nachschlüssel ausgeführt, so daß dieselben erst Tags darauf, als sie sich bedachten, den Verlust gewahr wurden.

Derenburg, 5. Nov. (Holzwaaren-Industrie). Von Jahr zu Jahr nimmt in erfreulicher Weise die hiesige Holzwaaren-Industrie an Umfang und Produktion zu. Die Nachfrage nach harter Holzwaaren ist zur Zeit recht groß und in den einzelnen Betrieben ist man eifrig bemüht, die zahlreichen Aufträge zu bewältigen. In manchen Betrieben wird auch Nachts gearbeitet. Vor etwa 8 Jahren waren hier 4 Fabrikanten, die mit Dampfkraft arbeiteten, heute sind es bereits 14, und außerdem sind bereits noch 24 kleine Fabrikanten anständig, die mit Hand- und Fußbetrieb ihre Holzwaaren fabricieren. Um mit den auswachsenden Holzwaaren-Firmen konkurrieren zu können, bildete sich hier eine Holz-Rohstoff-Gesellschaft, um das Rohmaterial billiger einzukaufen. Ja,

ein Drittel von Bannedehns Einmalmen verdienen ihr tägliches Brod durch die Holzwaaren-Fabrikation. Seit Jahren hat sich die harter Holzwaaren-Industrie einen großen Namen erworben; der größte Theil der Waaren wird nach dem Auslande exportiert. Demnach erstreckt hier wiederum eine Holzwaaren-Fabrik. Das Gebäude ist bereits fertig. Gegenwärtig ist man mit dem Montiren der erforderlichen Maschinen beschäftigt. Die Gründung dieses Etablissements soll Anfang Dezember erfolgen.

Derenburg, 5. Novbr. (Eisenbahnverletzt). Noch gut abgelassen ist ein Unfall, der am Abend des 2. November dem Zug zustieß, welcher von Nordhausen 6 Uhr 20 Min. abgeht und 8 Uhr 2 Min. hier eintrifft. Als der Zug in der Feldflur Bannedehns am Hirtenberge fuhr, prallte derselbe gegen die Arbeiter-Lore, welche, wie angenommen wird, von ruckelnden Händen auf das Gleis gehoben worden ist, um den Zug zur Entgleisung zu bringen. Die Maschine schleuderte den Wagen vom Gleis, warf ihn bei Seite und riß den Boden von dem Wagen ab. In der Maschine selbst entstand nur ein kleiner Schaden.

Der 5. November. (Folgendes kaum glaubliche Jagdvorfall) wird dem „Aderslebener Anz.“ von hier mitgetheilt. Am Sonntag Vormittag 11 Uhr hatte sich der Hsh. Sohn des Bergmanns Schmechel mit einem Hunde, den er an seine führte, in das Jagdgebiet der Herzoglichen Seelanderei begeben, wo ihn der Mitinhaber der Jagd, der Landwirth Hermann Knappe aus Wilsleben, antraf. Nach der Angabe des Schmechel forderte Knappe denselben auf, den Hund loszulassen, da er den Letzteren erschrecken wollte. Sch. kam jedoch der Aufforderung nicht nach, nahm vielmehr den Hund unter den Arm und wollte damit das Recht suchen. Nun rief K. den Wilschigen zu, daß er stehen bleiben solle, was dieser jedoch nicht that. Darauf gab K. einen scharfen Schuß ab und stredte den Sch. samt seinem Hunde nieder. In bemuthlosem Zustande wurde der schwerverletzte Sch. aufgehoben und mittels Wagen nach seiner Wohnung geschafft, wo er wieder zu sich kam und später auf Anordnung des Dr. Wiers nach der Klinik in Halle übergeführt wurde. Die ganze Schrotladung war dem armen Wilschigen in den Rücken und in den Hals gebrungen. Der Hund wurde auf der Stelle getödtet. Unter Dr. ist natürlich ob dieses Vorkommnisses in begründeter Erregung. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird die weitere Aufklärung in dieser Sache nach bringen.

Halle, 5. November. (Eine Fällung der Arbeitslosen) hat am letzten Sonntag das hiesige Gemeindefarstell veranstaltet und dabei ermittelt, daß von den hier anwesenden Arbeitern — Handwerksburschen in den Berbergen sind nicht mitgezählt — 1931 völlig, 746 theilweise ohne Beschäftigung sind. Die Leute sind zum größten Theil verheirathet, so haben die ersten 725 Ehefrauen und 1300 Kinder, die letzteren 611 Ehefrauen und 1410 Kinder zu versorgen. Die Mehrzahl unter den Arbeitslosen bilden die Metallarbeiter. Von den rund 5000 Metallarbeitern, die zur Zeit noch in unserer Stadt beschäftigt sind, arbeiten, wie des „Volksblatt“ behauptet, nur noch höchstens 1500 volle zehn Stunden; alle anderen arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit, die einzelnen auf 20 Stunden wöchentlich reduziert ist.

**Ämtlicher Teil.
Bekanntmachung.**

Im Landwehrbezirk Halberstadt findet die diesjährige

Recht-Kontrollversammlung

in nachstehender Weise statt und zwar im Kontrollbezirk **D e r e n b u r g**.
1. Kontrollplatz Derenburg, Sprögel's Gasthof, Donnerstag den 13. November, Vormittags 9 Uhr:

Aus den Ortschaften: Derenburg, Seubeder, Langenfein, Böhsenhäufen, Mutzke, Regenfein.

2. Kontrollplatz Ströbed, Harring's Gasthof, Donnerstag den 13. November, Nachmittags 2 Uhr.

Aus den Ortschaften: Ströbed Aspenstedt, Aigenstedt, Danstedt, Mahndorf, Sargstedt.

3. Kontrollplatz Berfel, Appuhn's Gasthof, Freitag den 14. November, Vormittags 9 Uhr.

Aus den Ortschaften: Berfel, Zilly, Dreerschäm.

4. Kontrollplatz Oterwied, Schulzenanger, Freitag, den 14. November Nachmittags 2 Uhr.

Aus den Ortschaften: Oterwied, Coppensiedt, Sütgenrode, Schauen, Stötterlingen, Stötterlingenburg, Suberode, Abberode.

5. Kontrollplatz Hornburg, Gasthof zur Galbinsel, Sonnabend, den 15. November, Vormittags 10 Uhr.

Aus den Ortschaften: Hornburg Bähne, Göbdenrode, Ningerode, Kloben, Rimbed, Wälpelrode.

6. Kontrollplatz Veltheim, Freitisch'scher Gasthof, Sonnabend, den 15. November, Nachmittags 3 Uhr.

Aus den Ortschaften: Veltheim, Osterode, Noctum.

In den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die zur Disposition der Truppenteile Entlassenen.

2. Sämtliche Reservisten.

3. Sämtliche Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 eingetreten sind.

4. Die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen.

Die vorgeschriebenen Mannschaften werden aufgefunden, zu den festgesetzten Stunden pünktlich zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß die Besondere nur durch die gegenwärtige Bekanntmachung erfolgt und besondere Befehlsgesetze nicht erlassen werden.

Wer die Kontrollversammlungen versäumt, wird mit Arrest und event. auf Grund des § 67 des Reichs-Militär-Gesetzes mit Verurteilung in die nächsthöhere Jahresthatsache, woraus Verlängerung der Gesamtwehndienstzeit um ein Jahr folgt, bestraft.

Die Mannschaften werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den ganzen Tag, zu welchem sie zur Kontrollversammlung einberufen sind, zum aktiven Dienst gehen und daher den Militärgesetzen unterworfen sind.

Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Diejenigen Mannschaften, welche Säds. Staatsangehörige sind, werden bei den Kon-

trollversammlungen auf Sr. Majestät, den König Georg von Sachsen vereidigt werden. Etwasige Befehle um Befreiung von der Kontrollversammlung sind frühzeitig einzuzureichen.

Halberstadt, den 17. Oktober 1902.
Königliches Bezirkskommando.
Horn,
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Halberstadt.

Zum
Rübenroden Winterarbeit
bei hohem Akkordlohn, und

werden hiesige Leute gesucht, bei sofortigem Antritt.

Rittergut Derenburg.

Neu! Neu!
Blitz-Putzpulver,

anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle. Alleinverkauf bei **G. Hädiger.**

Gute weichtschende
Linsen

per Pfund 20 Pf. bei Mehr-Abnahme billiger, offeriert

C. A. Kahmann.

Es- und Koch-
Birnen

sowie kleine
Äpfel

sind billig zu haben bei
Wilhelm Hünke,
Korn-Str.

Simbersaft
u. **Kirschsaft**

in bekannter Güte 1 Pfd. = 60 Pf.
in Flaschen 1,25 u. 0,65 Mk.

Rathsapothek Derenburg.

Pferde
werden schnell und billig

geschuoren

von **W. Kunert**
Sattlermeister.

Hotel zur Waldmühle,
Kloster Michaelstein:

Sonntag, den 9. November,
von Nachm. 3¹/₂ Uhr ab

Großes Extra-Concert.
Entree 30 Pfg.

Hierzu laden freundlichst ein
W. Threde. **A. Burkhardt,**
Musik-Direktor.

Tüchtige Provisionsvertreter

für Wurm's Magendoktor (conc. Kräuterlikör)
gesucht. Offerten a. d. Exp. d. Ztg.

Der Ausverkauf
des Neuen Möbel-Magazins der vereinigten Tischlermeister
in Ligu. in Halberstadt wird
Breiteweg 27 (gegenüber der Sackgasse).
bis auf Weiteres fortgesetzt.
Das Lager ist in allen Arten Salon-, Wohn-, Speise-,
Schlafzimmer- und Küchen-Möbeln noch reich ausgestattet;
die Preise sind sehr billig.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
© Lieferung geschieht franco. ©



Möbelfabrik W. Wulfert,
vorm. G. Frauendorf.
Ausstattungen
in Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren! Permanente Ausstellung
completter Zimmereinrichtungen
in gediegener Ausführung und jeder Preislage.
Wolle Garantie für jedes einzelne Stück
Möbelfabrik W. Wulfert vorm. G. Frauendorf
Halberstadt, Döbtergraben 6/8. (Telephon 138.)
Zusendung durch eigenes Fuhrwerk oder Bahn frei

Visiten- und Verlobungskarten,
Hochzeits-Einladungen,
„ Zeitungen, Preis-
Courante, Briefbogen,
Mittheilungen etc. etc.
in Bunt- und Schwarzdruck
liefert billigst die
Hmstsblattdruckerei,
Buch- und Kunstdruckerei
Derenburg.